



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 22. Februar.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 279. (2) Nr. 2926.

Circular e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der in der Serie 145 am 1. Februar 1849 verlostten Banco- und Banco-Lotto-Obligationen. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 1. Februar 1849, Z. 1393, wird, mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. Nov. 1829, Z. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. Febr. 1849 in der Serie 145 verlostten Banco-Obligationen zu vier Percent Nr. 54,571 mit einem Achtel, Nr. 55,054 mit einem Drittel der Capitalsumme, dann Nr. 55,189 bis incl. 55,330 mit den ganzen Capitals-Beträgen, und die Banco-Lotto-Obligationen zu vier Percent Nr. 1 bis incl. 2218, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit vier Percent in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 9. Februar 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 280. (2) Nr. 9927/1649, ad 2858.

Umlauf-Verordnung

der k. k. k. k. dalmat. Cameral-Gefällen-Verwaltung an ihre untergeordneten Bezirks-Behörden, Aemter und Finanzwach-Organe. — (Betreffend die Aufstellung eines Aerial-Salzverschleißes in Volosca.) — Um den Bewohnern der Ostküste Istriens und der Quarner-Inseln für die Dauer der gegenwärtig obwaltenden Zeitverhältnisse den Bezug ihres Bedarfes am Istrianer weißen Salze zu erleichtern, hat die k. k. k. dalmat. Cameral-Gefällen-Verwaltung, unter Anhoffnung der Genehmigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums, beschlossen: in dem Orte Volosca einen Verschleiß dieser Salzgattung bis zu dem Nominal-Gewichte von fünf und zwanzig Pfunden zu eröffnen, und denselben dem daselbst aufgestellten k. k. Gefällsamte zuzuweisen. — Der gesetzliche Tariffpreis, um welchen das Salz bei diesem Amte verschließen werden wird, beträgt für den Centner drei Gulden vierzig sieben Kreuzer C. M., wenn dasselbe für den Verbrauch in dem Zollauschlusse Istriens oder auf den Quarner-Inseln, und fünf Gulden fünfzig Kreuzer C. M., wenn es zur Einfuhr in das k. k. österreichisch-illyrische Zollgebiet bestimmt ist. — Der Verschleiß beginnt daselbst am 20. December 1848. — Mit diesem Tage wird zugleich auch die bisher ausnahmsweise gestattete Einfuhr des ausländischen Salzes in das k. k. Zollgebiet, gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Impost-Gebühr, gänzlich eingestellt. — Triest am 24. Nov. 1848.

Franz Spurny,

k. k. wirkl. Hofrath u. Cameral-Gef.-Administrator.

Fr. B. Schmitzhauser,
k. k. Cam. Rath.

3. 278. (2) Nr. 3910, ad 3431.

Nachricht

vom k. k. mähr. schles. Landes-Gubernium. — Durch das am 17. Jänner l. J. eingetretene Ableben des Prerauer k. k. Kreisarztes Dr. Joseph Powolny, ist hierlands die Stelle eines k. k. Kreisarztes, mit dem Jahresgehälte von 600 fl. C. M., in Erledigung gekommen. — Bewerber um diesen Posten haben daher ihre diesfälligen Gesuche, belegt mit dem Diplome ihrer ärztlichen, wund-

ärztlichen und geburts-hilflichen Befähigung, ihrer bisher geleisteten Dienste und sich erworbenen Verdienste über ihre letzte dienstliche Stellung oder Beschäftigung, über ihr Alter und Moralität; ferner mit einem authentischen Zeugnisse über die volle Kenntniß der böhmischen Sprache, so wie mit dem Nachweise über geleistete Spitalsdienste, im Wege ihres vorgesehten Kreisamtes bis längstens 20. März l. J. bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen. — Brünn am 4. Februar 1849.

Anton Frank,
k. k. mähr. schles. Sub-Secretär.

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 290. (2) Nr. 2324.

Kundmachung.

Mit Berufung auf die Kundmachung des h. illyr. Landes-Präsidiums vom 8. Februar d. J. Z. 322pr, wird zur Kenntniß gebracht, daß die neuerliche Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters zur deutschen Nationalversammlung in Frankfurt für den Wahlbezirk Stein am 2. März l. J. in der Stadt Stein, für den Wahlbezirk Krainburg am 3. März l. J. in Krainburg und für den Wahlbezirk der Prov. Hauptstadt Laibach am 1. März l. J. zu Laibach Statt finden, und jedesmal um 9 Uhr Vormittags ihren Anfang nehmen wird. — K. k. Kreisamt Laibach am 12. Februar 1849.

3. 287. (2) Nr. 1352.

Verlautbarung.

In Folge hoher Gubernial-Präsidial-Verordnung vom 8. d. M., Z. 322, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die Wahl des einzigen, auf den Adelsberger Kreis entfallenden Abgeordneten zur deutschen National-Versammlung in Frankfurt a. M. und eines Stellvertreters, der Markt Adelsberg als Wahlort des Hauptwahlbezirktes bestimmt wurde, und diese Wahl daselbst am 1. März d. J., um 9 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird. — Alle Jene, welche als Wahlcandidaten für diesen Wahlbezirk auftreten wollen, werden eingeladen, sich dafür in Bewerbung zu setzen, und ihre diesfällige Erklärung noch bei guter Zeit, mit Angabe ihres Wohnortes, Standes und Alters, an den Kreisamts-Vorsteher einzulegen. — K. k. Kreisamt Adelsberg am 12. Februar 1849.

3. 277. (2)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Verpflegs-Bedarfes für das in der Station Adelsberg bequartierte Militär und für die allda vorkommenden Durchmärsche, wird am 26. Februar 1849, Vormittags um 10 Uhr bei dem Adelsberger k. k. Kreisamte eine öffentliche Subarrendirungs-Verhandlung für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Juli 1849 Statt finden. — Die Erforderniß besteht in: 200 Portionen Brot à 51 1/2 Loth; 2 Portionen Hafer à 1/8 Mehen, 2 Portionen Heu à 8 Pf., 2 Portionen Streustroh à 3 Pf. täglich; ferner in 1/3 n. öst. Klafter harten Brennholzes, 1/8 n. öst. Pfund ordinäre Anschlittkerzen und 7/8 n. öst. Maß Brennöl monatlich; dann in 52 Bund Bettstroh à 12 Pfd. vierteljährig, und endlich in dem unbestimmten Bedarfe an Brot, Hafer und Heu für Durchmärsche. — Dieß wird mit dem Besatze zur Kenntniß gebracht, daß die Contractsbedingungen täglich bei dem Laibacher k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazine eingesehen werden können, und daß

selbe auch am Tage der Verhandlung den Concurrenten vorgelesen werden. — Laibach am 17. Februar 1849.

3. 289. (2) Nr. 1966/168

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem unter die Gefälls-Hauptämter der fünften Classe eingereichten Commercial-Gränzzoll-amte in Mottling ist die Stelle des Einnehmers, womit der Gehalt von jährlichen Sechshundert Gulden C. M., der Genuß einer freien Wohnung, oder des systemmäßigen Quartiergeldes, und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 23. März 1849 eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concursstermines an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt zu leiten, und sich darin über die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstleistung, Kenntniß der Zollmanipulations-, Berechnungs-, Cassa- und Gefälls-Vorschriften, Besiß der Warenkunde, Kenntniß der deutschen, croatischen und krainischen Sprache, und über tadellose Moralität auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des steirisch-illyrischen Cameral-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 9. Hornung 1849.

3. 276. (2) Nr. 391.

Kundmachung.

In Gemäßheit des Decretes der Section der Posten im k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 3. Februar l. J. Z. 13/6, ist bei dem Absatzpostamte in Bochnia die controllirende Dffizialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung, zu besetzen. Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß von der Postmanipulation und der Sprachen, im Wege der vorgesehten Behörde bis Ende Februar 1849 bei der Oberpostverwaltung in Lemberg einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. k. Oberpostverwaltung Laibach den 12. Februar 1849.

3. 238. (3) Nr. 3829.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bez. Gerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Klaus von Drienek, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 18. Juli d. J., Z. 2274, bewilligten und mit Bescheid vom 3. v. M., Z. 3323, fixirten executiven Feilbietung der, dem Franz Malner von Hubitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Drienek sub Urb. Fol. 3 vorkommenden, laut Protocoll vom 1. Juli l. J., Z. 2233, auf 556 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen an Executionskosten schuldigen 26 fl. 29 kr. c. s. c., gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen und zwar auf den 5. März, 16. April und 19. Mai l. J. 1849, jedesmal Vormittag um 10 Uhr in loco Hubitz mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hiantangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Exactionsbedingungen können täglich hiergerichtlich eingesehen werden.
K. k. Bez. Gericht Reifnitz den 14. Nov. 1848.